

Mühlacker und die Region

Stolpersteinen neuen Glanz verschafft

Gruppe besucht bei Rundgang fünf Erinnerungsstätten zum Gedenken an Verfolgte und Opfer der Nazis



Zwei der Stolpersteine in Dürrmenz werden gereinigt und poliert. Foto: Sadler

Von Thomas Sadler

Mühlacker. Täglich sind zahlreiche Schüler, Eltern und Passanten auf der Schulstraße in Dürrmenz unterwegs. Diejenigen, die den Blick am Eingang zum Hof der Ulrich-von-Dürrmenz-Schule nach unten richten, können zwei von insgesamt 21 in der Mühlacker Kernstadt, Lomersheim, Lienzingen und Enzberg vorhandenen „Stolpersteine“ bemerken. Sie erinnern an Verfolgte und Opfer des Nationalsozialismus, die in Mühlacker wohnten, arbeiteten oder in die Schule gingen. Sieben Steine wurden für Juden verlegt, vier Steine für politische Opfer wie etwa Kommunisten und vier weitere für Kinder, zwei Steine für Sinti und Roma und zwei Steine für Euthanasieopfer. Eine Frau starb aufgrund von medizinischen Versuchen, ein Mann wurde wegen angeblicher Wehrkraftzersetzung hingerichtet.

Die Stolpersteine unmittelbar vor der UvD-Schule gedenken Bruno Fischer und Günther Schlorch. Während Fischer über Kolumbien in die USA fliehen konnte, wurde Schlorch in Auschwitz ermordet.

Am Dienstag machte eine kleine Gruppe Interessierter im Rahmen einer Aktion des Historisch-Archäologischen Vereins (HAV) Mühlacker und des Evangelischen Bildungswerks eine Führung mit, die zu fünf Stolpersteinen führte, die gesäubert und poliert wurden. Der an Marthe Bracher, die in Straßburg durch einen medizinischen Versuch getötet wurde, erinnernde Stein an der Enzstraße müsse wegen des im Zusammenhang mit der neuen Enzbrücke geplanten Baus eines Kreisverkehrs wohl verlegt werden, sagte die HAV-Vorsitzende Christiane Bastian-Engelbert, die nach dem Rundgang im Gemeindesaal der St.-Andreas-Gemeinde auch die anderen Opfer des Dritten Reiches mit

ihren Lebensläufen vorstellte. Unter den Teilnehmern befand sich die frühere Stadträtin Susanne Haas. „Ich möchte mich über das Thema informieren“, sagte die Lomersheimerin, die in ihrem Stadtteil selbst regelmäßig ihren Beitrag dazu leistet, Stolpersteine zu pflegen und die Lesbarkeit der Inschriften aufrechtzuerhalten.

Am Samstag, 9. November, finden ab 18 Uhr an jedem der sich an elf Stellen befindenden 21 Steine anlässlich der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 Mahnwachen statt. Um 19 Uhr beginnt eine Gedenkfeier im Gemeindesaal der Mühlacker Paulus-Kirche, bei der deutlich gemacht wird, dass auch heute noch politisch Verfolgte weltweit um ihr Leben und ihre Freiheiten fürchten müssen. Der Liedermacher Dieter Huthmacher wird den Abend musikalisch begleiten.